



Donnerstag, am 12. October 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Reimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. H. A.)

Literarische Fabeln.

1. Gemischte Kost.

Auf dem Raine von zwei Feldern, Zwischen Kohl und hohem Korn, Wuchs in kleinen Distelwäldern Rother Bart und grüner Dorn. „Pfi des Unkrauts!“ rief Getreide, Und Gemüse stimmte ein: „Wie viel nützen nicht wir beide Und was soll dein Zweck dann seyn?“ Drauf die Distel: „Nur gemacht! Bald sind eure Felder brach: Menschen werdet ihr Gewinn; Dann kommt erst der Esel nach, Dem ich wieder lieber bin.“

2. Feiles Lob.

So oft sich Rabe hören ließ, So war man dessen ganz gewiß, Von Spechten, Kräh'n und Wiedehöpsen, Daß sie ihn preisend sich erschöpfen. Doch war's hinwieder auch probat, Daß er sie dann zu Gaste bat, Und Jedem gab, was dem behagte, Und gut besand was Jeder sagte. Des lachten freilich alle Leute, — Glaubst ihr, das war des Bundes Grab? Der lobt die Raben noch bis heute, Und holt sich dann sein Futter ab.

3. Eigenes und Nachdruck.

Auf dem Baume, wo sein Nest, Hielt sich stets ein Zeisig fest:

Suchte Raupen da und Fliegen, Seinen Jungen zu genügen. Nah' daran die Sperlingsmutter Holte für die Brut das Futter, Wo's der Gutsherr aufbewahrt. Jedes so nach seiner Art: Einer holt's vom eig'nen Acker, Und der Andre stiehlt recht wacker.

4. Literarische Soirée.

Acht Vögel saßen im Salon der Eiche. Der erste sprach: Wer ist's, der je mir gleiche? Der zweite: Herrlich tönet mein Gesang; Der dritte: Spiz mein Schnabel ist und lang; Der vierte: Seht dieß herrliche Gefieder! Der fünfte: Sing' ich nicht die schönsten Lieder? Der sechste: Ist mein Urtheil nicht gerecht? Der nächste: Wir nur taugen was, ihr Brüder! Der letzte: Alle außer uns sind schlecht! So lobten sich die Acht nach ihrer Weise, Da flog ein Papagei noch zu dem Kreise, Nachplappernd emsig, was die Andern schrein: Wer mochte da nicht gern Neuntödter seyn!

Manfred.

Die Gedankensünde.

(Beschluß.)

III.

Alfred hatte die Gattatura gegen seinen alten Vater geübt; er hatte sich mit dem Bösen eingelassen, und sein weiches Herz, sein reizbares Gemüth vermochte die schrecklichen Folgen nicht zu ertragen. Einen Tag lag er, wie